

Bekanntmachung

Was passiert bei einem Stromausfall?

Es hört sich ganz „harmlos“ an, wenn man das Wort ‚Stromausfall‘ hört oder liest. Was passiert dann eigentlich? Ein großflächiger Stromausfall würde fast alle Bereiche unseres Alltags und die gesamte Infrastruktur treffen. Das bedeutet: Unser stromabhängiges Leben kommt zum Stillstand.

DIE HEIZUNG FÄLLT AUS...

... und zwar jede Heizung, denn auch die Öl- oder eine Pelletheizung brauchen Strom, um zu funktionieren.

DIE KÜCHE BLEIBT KALT...

...denn ohne Strom gibt es kein warmes Essen und keinen Tee. Ein Stromaggregat braucht Betriebsstoffe, die bald aufgebraucht sind und ohne Strom funktionieren auch die meisten Tankstellen nicht mehr. Kühl- und Gefrierschränke tauen ab und nach 2 Tagen sind die meisten Lebensmittel nicht mehr genießbar.

DIE GESCHÄFTE SIND ZU...

... sodass für Nachschub aus dem Supermarkt nicht mehr gesorgt werden kann. Die Türen gehen dort nicht mehr auf und auch die Kassen sind außer Betrieb.

Bargeld aus dem Bankautomaten abzuheben, wird überwiegend ebenfalls nicht möglich sein.

DAS TRINKWASSER FEHLT...

... auch wenn das noch einige Zeit aus dem Hahn kommt – bis der Hochbehälter leer ist. Dann ist Schluss, weil die Pumpen nicht mehr funktionieren und für ein ganzes Trinkwassernetz keine Notstromversorgung dauerhaft vorgehalten werden kann. Das bedeutet, dass die Toilettenspülung auch entfällt ...

DAS TELEFON GEHT NICHT ...

.... denn ohne Strom gibt es keine Telefonknotenpunkte, keine Router – und nach wenigen Stunden brechen auch die Mobilfunknetze sowie das Internet zusammen.

BEI VERSORGUNG DER PATIENTEN ZU HAUSE...

...kommt es zu den ersten Einschränkungen. Mit Strom angetriebene Geräte, wie Beatmungsmaschinen, Sauerstoff - oder Dialysegeräte, funktionieren nicht mehr.

DIE VIEHHALTER...

... müssen schnell handeln, denn ohne Strom wird es auch für Milchkühe, Schweine und Geflügel kritisch. Melkmaschinen, Fütterungsanlagen und weitere Geräte, um das Vieh zu versorgen, fallen aus.

Welche Hilfe bietet die Feuerwehr an?

Unsere Feuerwehren sind der Rückhalt bei einem Stromausfall. Daher haben sich Feuerwehr und Stadtverwaltung auf eine eventuelle Notsituation vorbereitet.

KATASTROPHENSCHUTZ-LEUCHTTÜRME

Die Feuerwehrrhäuser sind die Anlaufzentralen für alle unsere Bürgerinnen und Bürger, wenn Sie Hilfe benötigen. Da Sie im Notfall ja keine Hilfe mehr holen können, weil keine Festnetz- und auch keine Mobilfunk-Telefone mehr funktionieren, sind unsere Feuerwehrrhäuser rund um die Uhr besetzt. Die Feuerwehrleute können dann Hilfeersuchen über ihren Funk an die Zentrale Leitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz, sowie den Rettungsdienst weiterleiten.

FÜR ALLE FÄLLE EINSATZBEREIT

Unsere Feuerwehrrhäuser werden mit einer ausreichenden Notstromversorgung so vorbereitet sein, dass nicht nur der Brandschutz gewährleistet ist, sondern auch für viele andere Fälle Hilfe geleistet werden kann.

Wie kann ich mich vorbereiten?

Alles kann nur gut klappen, wenn auch Sie einen Beitrag zu Ihrer Vorbereitung auf einen solchen Notfall leisten. Die Vorkehrungen, die Sie jetzt treffen, sind nicht umsonst: Wenn ein Feuer ausbricht, ein Hochwasser oder ein Sturm Ihr Zuhause bedroht oder eben ein Stromausfall eintritt, kommt es darauf an, dass jeder von uns sich selbst und anderen helfen kann.

NOTGEPÄCK UND DOKUMENTENMAPPE

Immer wichtig ist, dass Sie Ihre wichtigsten Dokumente mit einem Griff mitnehmen können. Ein Notfallrucksack, schon heute gepackt, ist da sehr hilfreich.

Auch hierzu gibt es gute Empfehlungen auf der Internetseite des Bundesamtes für den Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de). Schauen Sie jetzt schon mal nach, denn im Notfall gibt es möglicherweise kein Internet.

SIE SIND SCHON HEUTE AUF HILFE ANGEWIESEN?

Sie sind schon heute auf fremde Hilfe angewiesen, weil Sie ohne Unterstützung Ihr Haus nicht verlassen können oder eine sichere Medikamentenversorgung brauchen? Benötigen Sie vielleicht Geräte, die ohne Strom nicht arbeiten?

Bitte klären Sie schon heute, wie Ihnen im Notfall geholfen werden kann.

VORSORGEN FÜR DEN NOTFALL

Ein Notvorrat ist kein „Hamstern“ und auch keine Verschwendung. Ein Vorrat ist einfach nur rechtzeitig klug gedacht und immer eine gute Idee, sobald etwas Unerwartetes passiert: Krankheit, Glätte oder Stromausfall.

Den „lebenden Vorrat“ können Sie auch sehr gut in Ihren Alltag integrieren: die Lebensmittel verbrauchen und immer wieder den Vorrat auffüllen – so verdirbt auch nichts unnötig und Sie sind für den Fall der Fälle immer vorbereitet!

Es geht also darum, dass Sie für sich und Ihre Lieben einen ausreichenden Vorrat haben, um eine Notsituation zu überbrücken – bis wieder alles funktioniert, also für 3 bis 10 Tage. Bei einem Stromausfall ist besonders an Wasser und Getränke in ausreichender Menge zu denken. Jeder Mensch braucht mindestens 2 Liter Flüssigkeit pro Tag. Spezialkost für Babys oder Diabetiker ist zu bevorraten! Denken Sie an Ihre Medikamente! Und vergessen Sie auch nicht Ihr Haustier.

RADIO, TASCHENLAMPE UND HAUSAPOTHEKE

Ganz wichtig: Besorgen Sie sich bitte ein Kurbelradio oder ein Radio, das mit Batterien betrieben werden kann. Das Autoradio kann auch benutzt werden. Wichtig sind ebenfalls Ersatzbatterien sowie auch eine Taschenlampe, Kerzen und ein Campingkocher.

Das sollte im Haus sein

Ein Vorrat im Haus gibt Ihnen Sicherheit!

Hier ein Beispiel für eine Person für 10 Tage.

Grundvorrat für eine Person

Getränke	20 Liter
Nudeln, Reis, Kartoffeln	3,5 kg
Gemüse, Hülsenfrüchte	4,0 kg (in Dosen oder Gläsern)
Obst, Nüsse	2,5 kg
Milch, Milchprodukte	2,6 kg
Fisch, Fleisch, Eier(pulver)	1,5 kg
Fette, Öle	0,4 kg

Sonstiges: Fertiggerichte (z.B. Dosensuppen, Ravioli, ...) Zucker, Salz, Marmelade, Schokolade, Kekse, Salzstangen

Checkliste für die wichtigsten Artikel:

Rundfunkgerät – batteriebetriebenes oder ein Kurbelradio.

Taschenlampe

Reservebatterien

Kerzen / Teelichter / Streichhölzer

Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial

Hausapotheke

Schmerzmittel / Hautdesinfektionsmittel

Mittel gegen Fieber, Erkältung und gegen Durchfall

Verbandskasten Hygieneartikel

Notgepäck und Dokumentenmappe

Das Notgepäck soll helfen, die ersten Tage außer Haus (falls das notwendig sein sollte) zu verbringen – packen Sie bitte warme Kleidung, wetterfeste Schuhe, Unterwäsche, Strümpfe, Schlafsack, Hygieneartikel, Taschenlampe, Taschenmesser, Thermoflasche, Material zur Wundversorgung ein.

In die Dokumentenmappe gehören die Familienurkunden, Sparbücher, Zeugnisse, Rentenbescheinigungen, wichtige Verträge. Denken Sie auch an Ihre Ausweise, Haustür- und Autoschlüssel, persönliche Medikamente sowie das Mobiltelefon.

SO VERHALTEN SIE SICH RICHTIG!

1. Bewahren Sie Ruhe!
2. Schalten Sie Ihr Radio an!
3. Halten Sie Taschenlampen bereit!
4. Folgen Sie den möglichen Anweisungen!

112 NOTRUF ABSETZEN:

1. Wo ist der Notfallort?
2. Was ist passiert?
3. Wie viele Personen sind betroffen?
4. Warten auf Rückfragen!

WEITERE INFOS UNTER: www.bbk.bund.de

Die wichtigsten offiziellen Smartphone-Apps, die auf jedem Smartphone installiert sein sollen:

Aktuelle Warnungen über Gefahren in der Umgebung:

Kontaktwarnung, Verwaltung der Impfzertifikate und Testergebnisse, Check-In-Funktion für Veranstaltungen:

<https://innen.hessen.de/sicherheit/hessenwarn>



Barrierefreier Notruf mit Standortermittlung und Chatfunktion:

<https://www.nora-notruf.de>



Notfall-Informations- und Nachrichten-App:

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html



Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung

<https://www.katwarn.de/>



Neustadt (Hessen), 16. Januar 2023

STADT NEUSTADT (HESEN)
Der Magistrat

Thomas Groll
Bürgermeister